

Posaunen ersetzen vorerst die Orgel

Dresdener Experten demontieren Pfeifen in der Marienkirche

■ Von Gerhard Hülsegge

Spengle (SN). Die Mitglieder der Evangelischen Kirchengemeinde in Wallenbrück werden in den nächsten vier Wochen auf Orgelmusik zum Gottesdienst verzichten müssen. Der Grund: Experten aus Dresden haben gestern die von Bleifraß befallenen Pfeifen demontiert.

»Das ist schon eine Besonderheit, solche Pfeifen gibt's kaum noch«, meinte Friedemann Schwarzenberg von der Firma Wegscheider aus Sachsen. Gemeinsam mit David Goßmann hievte er, auf einem Gerüst stehend, die knapp 250 Instrumententeile (fünf Register à 50 Pfeifen) aus dem Jahre 1659 in luftiger Höhe gen Boden. Gerhard Heining nahm sie dort entgegen und legte sie vorsichtig beiseite.

Die ausgebauten Pfeifen werden jetzt in der Dresdener Werkstatt dokumentiert und solange eingelagert, bis das Presbyterium »grünes Licht« für eine historische Rekonstruktion des alten Instruments gibt (wir berichteten in unserer gestrigen Ausgabe).

Statt mitteltöniger Stimmung aus dem 17. Jahrhundert soll auch

in Wallenbrück künftig verstärkt die allgemein übliche temperierte Stimmung musikalisch verbreitet werden. Dazu bedarf es einer neuen, zweiten Orgel mit 15 Registern, die frühestens im April installiert wird. Die alte Orgel mit nur noch vier Registern aus dem Jahre 1660 wird künftig einen halben Ton über der Normalstimmung liegen und nur bei historischen, zum Beispiel Bach'schen Klängen, zum Einsatz kommen.

»Wir haben in Stralsund Pfeifen des exakt gleichen Alters schon

einmal aus einer Orgel ausgebaut«, sagte Schwarzenberg. Für den 40-Jährigen war der Einsatz in Wallenbrück somit keine unbedingte Premiere. Sieben Stunden dauerte der Arbeitseinsatz gestern in der Marienkirche.

Gerhard Heining ist auch als Musiker gefordert, um mindestens in den nächsten vier Wochen mit dem Posaunenchor bei den Gottesdiensten zu musizieren. Doch er sieht der Aufgabe gelassen entgegen, sagt: »Wir richten uns darauf ein, dass wir einspringen.«



Friedemann Schwarzenberg (oben) reicht Gerhard Heining eine der knapp 250 Pfeifen aus der Wallenbrücker Orgel. Ganz oben auf dem Gerüst steht David Goßmann.
Foto: Gerhard Hülsegge